



Sächsischer Handwerkstag · Am Lagerplatz 8 · 01099 Dresden

An die sächsischen Bundestagsabgeordneten

Stromsteuersenkung für das Handwerk – Versprechen einhalten, Wettbewerbsfähigkeit sichern!

Sehr geehrte Damen und Herren Bundestagsabgeordnete,

mit großer Enttäuschung hat das sächsische Handwerk die jüngsten Ankündigungen der Bundesregierung zur Ausgestaltung der Strompreissenkungen zur Kenntnis genommen. Insbesondere die Entscheidung, die im Koalitionsvertrag zugesagte Senkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß nicht für alle Unternehmen – und damit auch nicht für energieintensive Handwerksbetriebe – umzusetzen, trifft unsere Mitgliedsbetriebe hart.

Die Regierungskoalition hatte ein klares Versprechen abgegeben: eine strukturelle Entlastung bei den Energiekosten – ausdrücklich auch für das Handwerk. Zahlreiche Betriebe, darunter Textilreinigungen, Bäckereien, Fleischerereien oder Metallverarbeiter, die auf eine verlässliche und bezahlbare Energieversorgung angewiesen sind, haben sich zu Recht auf dieses Koalitionsziel verlassen. Diese Betriebe leisten tagtäglich unverzichtbare Beiträge zur Versorgungssicherheit, Hygieneinfrastruktur und Daseinsvorsorge – auch in Sachsen. Gerade der Freistaat ist geprägt vom ländlichen Raum mit Kleinst- und Kleinbetrieben, die umso mehr auf Unterstützung angewiesen sind.

Zugleich zählen Handwerksbetriebe zu den tragenden Säulen des deutschen Steueraufkommens. Ob über Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Stromsteuer oder weitere Abgaben – der Staat profitiert in vielfältiger Weise von der wirtschaftlichen Leistung dieser Unternehmen. Umso unverständlicher ist es, dass der versprochene steuerpolitische Spielraum nun nicht genutzt wird, um gerade diese Betriebe gezielt und dauerhaft zu entlasten.

Eine Senkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß für alle – vor allem das Handwerk – wäre ein wirkungsvoller und sofort umsetzbarer Schritt. Sie würde unmittelbar zu einer Senkung der Stromkosten beitragen, die

2. Juli 2025

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: sht-nos-

Ansprechpartner:
Uwe Nostitz
Telefon: 0351 4640-401
Telefax: 0351 4640-509
buero@handwerkstag-sachsen.de

Sächsischer Handwerkstag

buero@handwerkstag-sachsen.de
www.handwerkstag-sachsen.de

Präsident:
Uwe Nostitz

Sprecher Geschäftsführerkollegium:
Dr. Andreas Brzezinski

Bankverbindung:
Volksbank Dresden-Bautzen eG
IBAN DE18 8509 0000 2829 3510 08
BIC GENODEF1DR

Steuernummer: 202/141/02898

Wettbewerbsfähigkeit stärken und den wirtschaftlichen Druck auf das Handwerk abmildern. Dass hingegen milliardenschwere Entlastungen gezielt auf die Großindustrie fokussiert werden, während kleine und mittlere Unternehmen leer ausgehen, ist nicht nur ordnungspolitisch fragwürdig, sondern aus Sicht des Handwerks schlicht inakzeptabel.

Wir appellieren daher eindringlich an Sie als Bundestagsabgeordnete/r aus Sachsen:

- Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stromsteuer für alle Betriebe – auch im Handwerk – auf das europäische Mindestmaß gesenkt wird.
- Unterstützen Sie faire Netzentgelte und eine Energiepolitik, die keine künstlichen Wettbewerbsvorteile für einzelne Branchen schafft.
- Machen Sie sich stark für eine ganzheitliche, mittelstandsorientierte Energiepolitik, die auf Verlässlichkeit, Planbarkeit und Wettbewerbsfairness setzt.

Nur mit echten und fair verteilten Entlastungen können wir wirtschaftliche Stabilität sichern, Arbeitsplätze erhalten und die ökologische Transformation gemeinsam stemmen.

Für ein starkes Handwerk in Sachsen und eine gerechte Energiepolitik stehen wir jederzeit zum konstruktiven Dialog bereit.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Nostitz
Präsident



Dr. Andreas Brzezinski
Sprecher des Geschäftsführerkollegiums

